

Dass Jesus siegt, bleibt ewig ausgemacht

1) *Dass Jesus siegt, bleibt ewig ausgemacht, sein wird die ganze Welt. Denn alles ist nach seines Todes Nacht in seine Hand gestellt. Nachdem am Kreuz er ausgerungen, hat er zum Thron sich aufgeschwungen.*
Ja, Jesus siegt, ja, Jesus siegt!

2) *Ja, Jesus siegt! Sei's, dass die Finsternis im Trotzen wütend schnaubt, sei's, dass sie wäht mit ihrem giftigen Biss hätt sie ihm viel geraubt; die Seinen lässt in Not und Grämen sich unser Held doch niemals nehmen.*
Ja, Jesus siegt, ja Jesus siegt!

3) *Ja, Jesus siegt, obschon das Volk des Herrn noch hart darniederliegt. Wenn Satans Pfeil ihm auch von nah und fern mit List entgegenfliegt, löscht Jesu Arm die Feuerbrände; das Feld behält der Herr am Ende.*
Ja, Jesus siegt, ja, Jesus siegt!

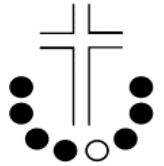
4) *Ja, Jesus siegt! Seufzt eine große Schar noch unter Satans Joch, die sehrend harrt auf das Erlösungsjahr, das zögert immer noch, so wird zuletzt aus allen Ketten der Herr die Kreatur erretten.*
Ja, Jesus siegt, ja, Jesus siegt!

5) *Ja, Jesus siegt! Wir glauben es gewiss, und glaubend kämpfen wir. Wie du uns führst durch alle Finsternis, wir folgen, Jesu, dir. Denn alles muss vor dir sich beugen, bis auch der letzte Feind wird schweigen.*
Ja, Jesus siegt, ja, Jesus siegt!

Text: Johann Christoph Blumhardt (der Ältere) 1852
Melodie: Dora Rappard 1875 / Johannes Petzold 1935 / Johann Rudolf Ahle 1662 / Friedrich Hörlbacher 1938

Kontoverbindung:
Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294 BIC: WELADED1LEM

Gemeinde **Perspektiven**



Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.
Am Schemmelshof 11 · 33818 Leopoldshöhe
<http://www.efk-leopoldshoehe.de/>

Dezember
2020

Die Weihnachtsgeschichte in Auszügen nach Lukas 2

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Die Hirten sprachen: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Beim Wort Retter denke ich eher an einen Rettungssanitäter oder Notarzt, weniger an einen holden Knaben im lockigen Haar, wie in dem sentimental, etwas süßlichen Liedtext. Die Geschichte der Geburt Jesu und erst recht die seines Lebensweges ist keineswegs romantisch. Schon Seine Geburt im Stall war eher rustikal, und im späteren Leben hat Er überwiegend mit Menschen zu tun gehabt, die nichts oder nur wenig galten in den Augen ihrer Zeitgenossen. Er sagte dazu: Nicht die Gesunden brauchen einen Arzt, sondern die Kranken (Lukas 5,31). Mit ca. 33 Jahren endete Sein irdisches Leben gewaltsam am Kreuz. Doch dabei blieb es nicht. Jesus lebt und ist heute derselbe wie in Ewigkeit. Gesegnete Weihnachten.

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Romy Mayleen R.	04.12.	Roland L.	14.12.
Lena K.	05.12.	Lydia G.	16.12.
Fine S.	05.12.	Malia Marla K.	20.12.
Nelli J.	06.12.	Sven M.	27.12.
Friedrich-Wilhelm S.	09.12.	Matthias L.	28.12.
Mira Tabita B.	10.12.	Angelika S.	31.12.

Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

Psalm 118,26

Licht.

Jetzt werden sie wieder allerorts angebracht: Tausende von Lichterketten zieren Städte, Häuser, Bäume und Straßenlaternen und sollen verklärte Vorweihnachtsstimmung erzeugen. Schon im Herbst, wenn die Tage dunkler und kälter werden, wächst unsere Sehnsucht nach Licht. Nie ist unser Bedürfnis nach Licht größer als im Advent. Diese Sehnsucht versuchen wir zu stillen, indem wir Kerzen anzünden und Lichterketten anbringen. Ich frage mich: Warum können wir die Finsternis wohl nicht ertragen? Warum dieses Sehnen nach Licht?

Vielleicht, weil uns die Finsternis um uns auch ein Stück weit an die Finsternis in uns erinnert. Doch unsere Sehnsucht nach Licht kann nicht dauerhaft von Kerzen und Lichterketten gestillt werden. Diese mögen zwar Licht auf unsere Umgebung werfen und ein wenig unseren Weg beleuchten, aber sie können unser Inneres - unser Herz, unseren Verstand und unsere Seele - nicht erhellen. Sie werfen kein Licht auf die dunklen Bereiche unseres Lebens, sie vermögen die finsternen Winkel unserer Persönlichkeit nicht auszuleuchten. Vielleicht können wir die Finsternis auch nicht ertragen, weil wir nicht für die Finsternis gemacht sind, sondern dafür, ans Licht zu kommen und im Licht zu leben. Ich bin davon überzeugt, dass wir uns in Wirklichkeit nach einem Licht sehnen, das nicht aus der Steckdose kommt, sondern das von unbegrenzter Brenndauer ist. Nach einem Licht, das unser Inneres hell macht, das uns strahlen lässt, unabhängig davon, wie finster es um uns ist. Alles Sehnen ist eine Sehnsucht nach dem, der als Licht in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an Ihn glaubt nicht in der Finsternis bleibt. So spricht Jesus im Johannesevangelium Kapitel 12 Vers 46

Gebet bewegt den starken Arm Gottes



Termine unter der Woche

Mittwochs um 20:00 Hauskreise

Donnerstags um 20:00 Gebetsabend in den Gemeinderäumen

Freitags von 17:30-19:00 Uhr: Jungschar (8-12 Jahre)

Freitags ab 19:30 Jugendkreis (ab 15 Jahre)

Dez.	Tag	Gottesdiensttermine und sonstiges	Beginn
5	Sa	BU	09:30
6	So	Gottesdienst am 2. Advent mit Abendmahl, Predigt: Guntram Guldner	10:00
13	So	Gottesdienst am 3. Advent, Predigt: Andreas Kokott	10:00
20	So	Gottesdienst am 4. Advent, Predigt: Helmut Wiebe	10:00
24	Do	Heiligabendgottesdienst	16:00
25	Fr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag, Predigt: Henri Oetjen	10:00
27	So	Gottesdienst mit freien Beiträgen	10:00
31	Do	Jahresabschlussandacht	16:00

Änderungen auf Grund der aktuellen Situation noch möglich!